



Bayern Daten 2017



Publikationsservice

Das Bayerische Landesamt für Statistik veröffentlicht jährlich über 400 Publikationen. Mit ihnen wird vor allem die informationelle Grundversorgung der Bevölkerung mit statistischen Daten gesichert.

Kostenlos

ist der Download der meisten Veröffentlichungen, z. B. von Statistischen Berichten (PDF- oder Excel-Format).

Kostenpflichtig

sind alle Printversionen (auch von Statistischen Berichten), Datenträger und ausgewählte Dateien (z. B. Verzeichnisse, Beiträge, Jahrbuch).

Newsletter Veröffentlichungen

Die Themenbereiche können individuell ausgewählt werden. Über Neuerscheinungen wird aktuell informiert.

Webshop



Alle Veröffentlichungen sind im Internet verfügbar unter

www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen

Impressum

Bayern Daten 2017

Die wichtigsten bayerischen Strukturdaten aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik auf einen Blick.

Erscheinungsweise jährlich

Redaktionsschluss 28.02.2018

Herausgeber, Druck und Vertrieb

Bayerisches Landesamt für Statistik
Nürnberger Straße 95
90762 Fürth

Bildnachweis

Bayerisches Landesamt für Statistik

Papier

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier, chlorfrei gebleicht.

Bestell-Nummer

Z21001 201700

Preis

Einzelheft 0,55 € (zzgl. Versandkosten)
PDF-Datei kostenlos

Vertrieb

E-Mail vertrieb@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-3205, 0911 98208-6270
Telefax 089 2119-3457

Auskunftsdienst

E-Mail info@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-3218
Telefax 089 2119-13580

© Bayerisches Landesamt für Statistik, Fürth 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Inhaltsverzeichnis

Karte des Freistaates Bayern	3
Gebiet und Bevölkerung	4
Abbildung Altersaufbau der Bevölkerung am 31. Dezember 2016 nach Geschlecht	5
Bevölkerungsbewegung	6
Abbildungen Lebendgeborene und Gestorbene seit 1950	7
Eheschließungen und Ehelösungen seit 1950	7
Einbürgerungen 2016 nach dem Alter	7
Einbürgerungen 2016 nach der Aufenthaltsdauer	7
Gesundheitswesen	8
Abbildungen Aufgestellte Betten in allgemeinen Krankenhäusern seit 2000	9
Ärzte in freier Praxis seit 2000	9
Sterblichkeit 2015 nach ausgewählten Todesursachen	9
Bildung und Kultur	10
Abbildungen Kinder in vorschulischen Einrichtungen und Schüler seit 2006/07	11
Schüler an beruflichen Schulen und Studierende seit 2006/07	11
Rechtspflege	10
Abbildung Verurteilte seit 1997	11
Erwerbstätigkeit	12
Abbildungen Erwerbstätige 1970, 1987 und 2016 nach Stellung im Beruf	13
Arbeitslose und gemeldete Stellen seit 1992	13
Arbeitslosenquote seit 1992	13
Land- und Forstwirtschaft	14
Abbildungen Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe 1999, 2010 und 2016 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	15
Viehbestand 2007, 2010, 2013 und 2016	15
Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2016	15
Produzierendes Gewerbe	16
Abbildungen Auftragseingang des Verarbeitenden Gewerbes 2015 und 2016	17
Produktion des Verarbeitenden Gewerbes, Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2015 und 2016	17
Umsatz und tätige Personen im Bauhauptgewerbe 2015 und 2016	17
Bautätigkeit und Wohnungswesen	18
Abbildungen Fertiggestellte Wohnungen seit 1972	19
Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen seit 1950	19
Genehmigte Wohnungen in den Regierungsbezirken 2016	19
Handel und Gastgewerbe	20
Abbildungen Ein- und Ausfuhr 2016 nach wichtigen Ländern	21
Entwicklung des Außenhandels seit 1992	21
Gästeankünfte und -übernachtungen in Beherbergungsbetrieben und auf Campingplätzen 2016 nach dem Herkunftsland der Gäste	21

Verkehr	22
Abbildungen Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes seit 1970	23
Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle seit 1970	23
Geld und Kredit	22
Abbildung Beantragte Insolvenzverfahren 2003 bis 2016	23
Sozialwesen	24
Abbildungen Schwerbehinderte Menschen am 31. Dezember 2015 nach Grad der Behinderung	25
Verfügbare Plätze und Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15. Dezember 2015 nach Regierungsbezirken und Pflegestufen	25
Anzahl der Pflegeheime	25
Öffentliche Finanzen	26
Abbildung Steuereinnahmen von Staat und Kommunen 2016	27
Löhne und Gehälter (Verdienste)	26
Abbildung Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer seit dem 1. Quartal 2009	27
Preise	28
Abbildungen Verbraucherpreisindex seit 1997: Entwicklung nach ausgewählten Gütergruppen	29
Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. Vorjahresmonat	29
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	30
Abbildungen Wachstumsraten des realen Bruttoinlandsprodukts in Bayern und in Deutschland seit 1951	31
Wirtschaftsstruktur im Jahr 2016	31
Karte der Bundesrepublik Deutschland	32

Abkürzungen

€	Euro	%	Prozent
EU	Europäische Union	km ²	Quadratkilometer
Gv	Gemeindeverband	m ²	Quadratmeter
ha	Hektar (10 000 m ²)	St.	Stück
hl	Hektoliter (100 Liter)	TJ	10 ¹² Joule
Mill.	Million	t	Tonne

Zeichenerklärungen

- 0 mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
- Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht rechenbar
- ... Angabe fällt später an
- nichts vorhanden oder keine Veränderung
- ≙ entspricht
- x Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll

Erläuterung

Gelegentlich auftretende Differenzen in den Summen sind auf das Runden von Einzelangaben zurückzuführen.

Freistaat Bayern mit Regierungsbezirken, kreisfreien Städten und Landkreisen

Gebietsstand: 31. Dezember 2016



- ① Erlangen
- ② Nürnberg
- ③ Schwabach

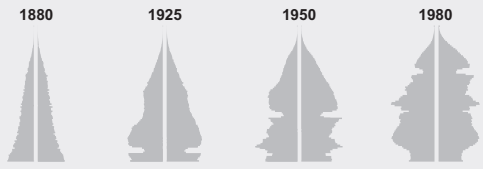
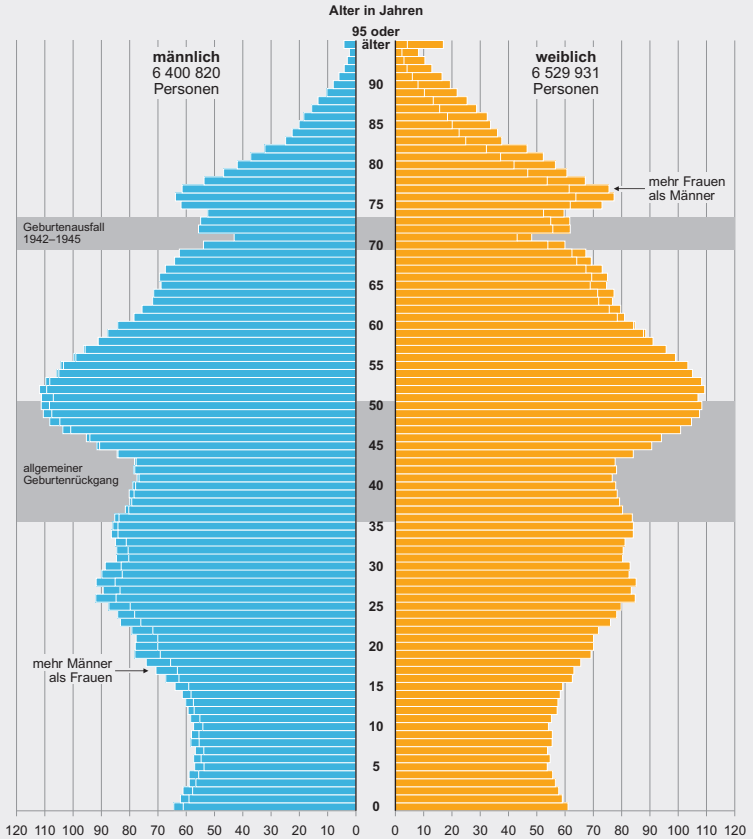


	Einheit	1990	2000	2016
Gebiet und Bevölkerung				
Fläche am 31. Dezember	km ²	70 554	70 548	70 542
Bevölkerung am 31. Dezember	Anzahl	11 448 823	12 230 255	12 930 751
und zwar männlich	Anzahl	5 555 722	5 974 283	6 400 820
verheiratet	Anzahl	5 550 259	5 474 486	5 790 507
davon im Alter von				
unter 6 Jahren	%	6,7	6,2	5,5
6 bis unter 15 Jahren	%	9,2	10,1	8,0
15 bis unter 18 Jahren	%	3,0	3,2	3,0
18 bis unter 25 Jahren	%	10,8	7,8	8,2
25 bis unter 30 Jahren	%	9,0	6,2	6,7
30 bis unter 40 Jahren	%	14,9	17,3	12,8
40 bis unter 50 Jahren	%	13,0	14,4	13,9
50 bis unter 65 Jahren	%	18,4	18,6	21,9
65 Jahren oder mehr	%	15,0	16,2	20,1
darunter Ausländer	1 000	856	1 132	1 570
Einwohner je km ²	Anzahl	162	173	183
Privathaushalte ¹⁾	1 000	4 916	5 521	6 358
davon Einpersonenhaushalte	1 000	1 673	1 946	2 622
Mehrpersonenhaushalte	1 000	3 243	3 575	3 736
davon mit				
2 Personen	1 000	1 434	1 759	2 040
3 oder mehr Personen	1 000	1 809	1 816	1 696
Durchschnittliche Haushaltsgröße	Personen	2,32	2,23	2,04

1) Ergebnisse des Mikrozensus.

Altersaufbau der Bevölkerung am 31. Dezember 2016 nach Geschlecht
in Tausend

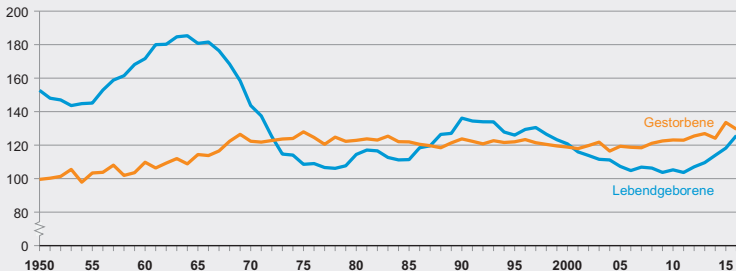
12 930 751 Personen insgesamt



	Einheit	1990	2000	2016
Bevölkerungsbewegung				
Eheschließungen	Anzahl	74 387	63 038	66 324
Eheschließungen je 1 000 Einwohner	Anzahl	6,6	5,2	5,1
Ehescheidungen	Anzahl	19 168	27 250	24 134
Ehescheidungen je 1 000 Einwohner	Anzahl	1,7	2,2	1,9
Lebendgeborene	Anzahl	136 122	120 765	125 689
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	12,0	9,9	9,8
Gestorbene	Anzahl	123 726	118 846	129 552
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	10,9	9,8	10,1
Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	12 396	1 919	- 3 863
Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	406 818	289 307	...
Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	191 126	215 938	...
Wanderungsgewinn	Anzahl	215 692	73 369	...
Einbürgerungen	Anzahl	11 823	20 622	14 394

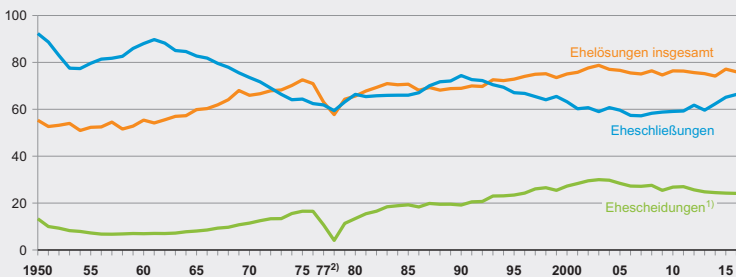
Lebendgeborene und Gestorbene seit 1950

in Tausend



Eheschließungen und Ehelösungen seit 1950

in Tausend



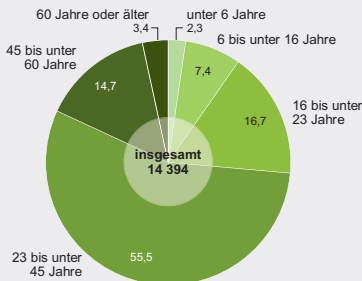
¹⁾ Im Zusammenhang mit der vollständigen Neufassung der Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in Familiensachen zum 1. September 2009 im Zuge des FGG-Reformgesetzes und der Umstellung des Geschäftsstellenautomationsystems bei den meldenden Berichtsstellen ist in der Ehelösungsstatistik für das Jahr 2009 in Bayern von einer Untererfassung von schätzungsweise 1 900 Fällen auszugehen.

²⁾ Jahr der Ehrechtsreform.

Einbürgerungen 2016

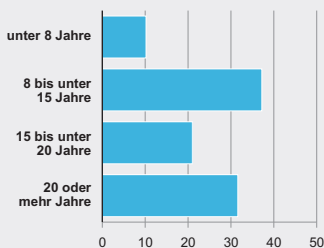
nach dem Alter

in Prozent



nach der Aufenthaltsdauer

in Prozent

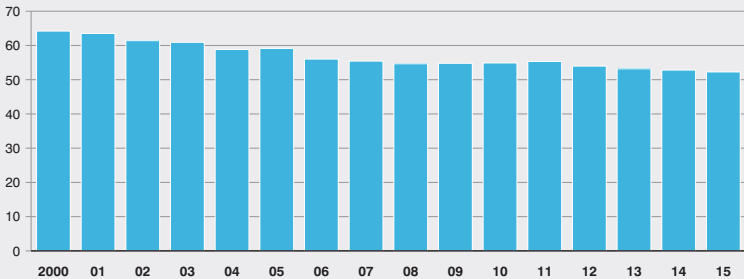


	Einheit	1990	2000	2016
Gesundheitswesen				
Berufsausübende Ärzte in freier Praxis am 31. Dezember ¹⁾	Anzahl	14 944	21 417	26 564
Berufsausüb. Zahnärzte in freier Praxis am 31. Dezember	Anzahl	7 242	8 323	11 394
Öffentliche Apotheken am 31. Dezember	Anzahl	3 278	3 431	3 205
Krankenhäuser am 31. Dezember	Anzahl	436	406	360 ²⁾
darin Krankenbetten ³⁾	Anzahl	91 227	83 484	76 000 ²⁾
hauptamtliche Ärzte	Anzahl	•	16 740	26 994 ²⁾
Krankenpflegepersonen	Anzahl	•	61 836	67 589 ²⁾
Sterbefälle durch ... je 100 000 Einwohner				
Krankheiten des Kreislaufsystems insgesamt ⁴⁾	Anzahl	543,8	467,0	...
bösartige Neubildungen	Anzahl	254,9	243,6	...
Krankheiten des Atmungssystems	Anzahl	69,3	59,4	...
Krankheiten des Verdauungssystems	Anzahl	49,1	45,7	...
Unfälle aller Art	Anzahl	39,1	24,9	...
Selbsttötung	Anzahl	17,6	16,1	...

1) Ab 2000 Zahlen der Bayerischen Landesärztekammer. – 2) Angabe von 2015. – 3) Jeweils Jahresdurchschnitt. – 4) Durch die Revision der Todesursachensystematik hat sich die Abgrenzung dieser Positionen mehrmals geändert.

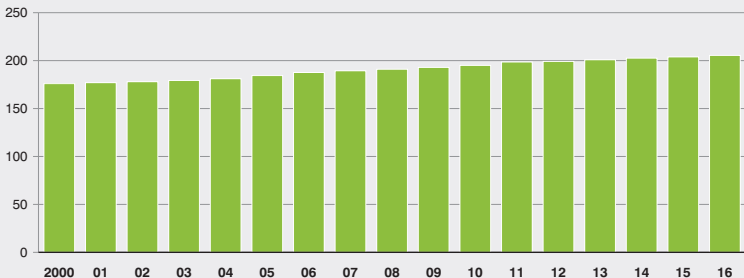
Aufgestellte Betten in allgemeinen Krankenhäusern seit 2000

je 10 000 Einwohner



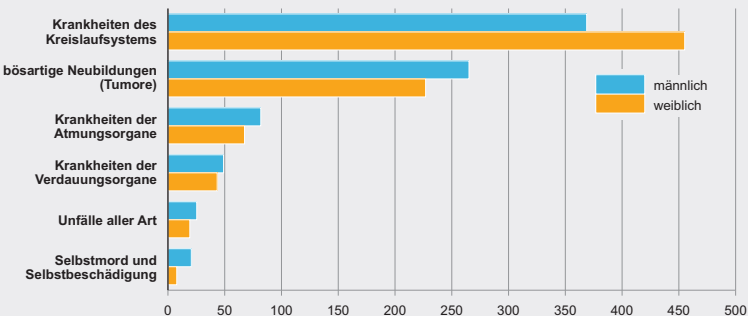
Ärzte in freier Praxis seit 2000

je 100 000 Einwohner



Sterblichkeit 2015 nach ausgewählten Todesursachen

Gestorbene je 100 000 Einwohner des gleichen Geschlechts

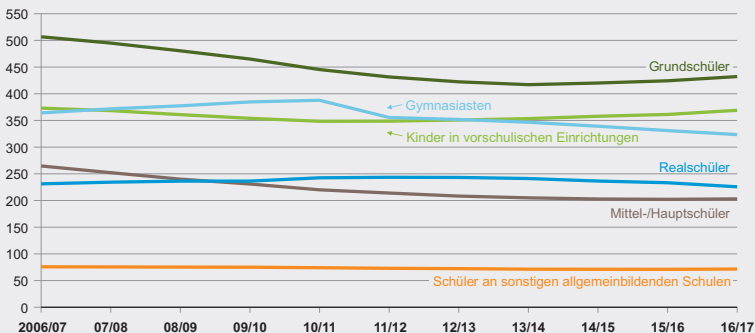


			Einheit	1990	2000	2016
Bildung und Kultur						
Kindertageseinrichtungen am 1. März	Plätze	Anzahl	252 139 ¹⁾	368 504 ¹⁾	596 129	
	betreute Kinder	Anzahl	292 141	368 422	533 317	
Volksschulen am 1. Oktober (ab 2012 Grundschulen sowie Mittel-/Hauptschulen)	Schulen	Anzahl	2 813	2 858	3 309	
	Schüler	Anzahl	750 320	858 128	635 164	
	Lehrer	Anzahl	44 902	48 088	43 921	
Realschulen am 1. Oktober ²⁾	Schulen	Anzahl	333	335	377	
	Schüler	Anzahl	121 531	166 902	225 655	
	Lehrer	Anzahl	8 900	10 194	15 346	
Gymnasien am 1. Oktober	Schulen	Anzahl	395	400	429	
	Schüler	Anzahl	272 240	322 056	323 457	
	Lehrer	Anzahl	20 573	21 779	25 458	
Berufsschulen am 20. Oktober ³⁾	Schulen	Anzahl	258	235	229	
	Schüler	Anzahl	292 853	298 008	280 167	
	Lehrer	Anzahl	8 003	8 195	8 930	
Studierende an Hochschulen insgesamt ⁴⁾		Anzahl	257 453	213 301	378 320	
darunter an	Universitäten	Anzahl	190 439	150 814	243 419	
	Kunsthochschulen	Anzahl	2 492	3 046	3 545	
	Fachhochschulen (einschl. Verw. FH)	Anzahl	63 718	58 788	130 883	

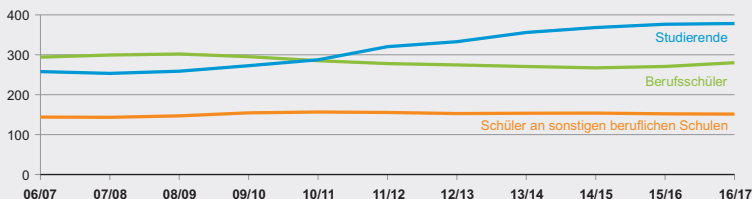
			Einheit	1990	2000	2016
Rechtspflege						
Rechtskräftig Verurteilte insgesamt		Anzahl	129 945	145 903	118 544	
davon Erwachsene		Anzahl	109 455	120 749	103 384	
	Heranwachsende	Anzahl	14 090	15 529	9 731	
Jugendliche		Anzahl	6 400	9 625	5 429	
davon wegen Straftaten	im Straßenverkehr	Anzahl	51 459	43 798	25 942	
	außerhalb des Straßenverkehrs	Anzahl	78 486	102 105	92 602	

1) Nur Kindergärten. – 2) Einschl. Realschulen zur sonderpädagogischen Förderung. – 3) Bis einschl. 2002 Angaben zum Stand 15. Oktober; einschl. Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung. – 4) Im Wintersemester; einschl. Doppeleinschreibungen.

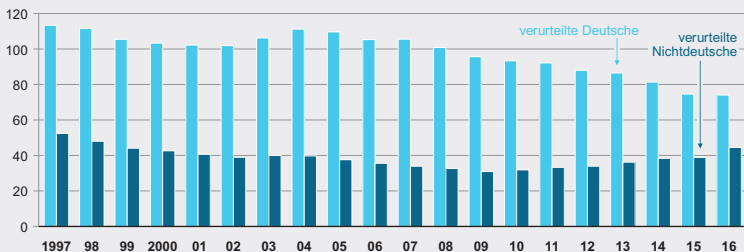
Kinder in vorschulischen Einrichtungen und Schüler seit 2006/07 in Tausend



Schüler an beruflichen Schulen und Studierende seit 2006/07 in Tausend



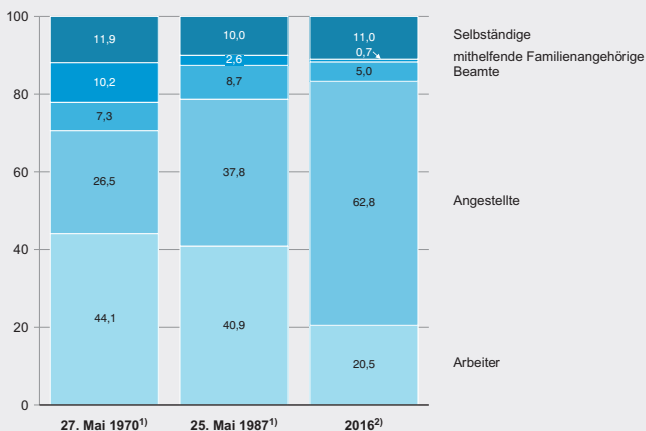
Verurteilte seit 1997 in Tausend



	Einheit	1990	2000	2016
Erwerbstätigkeit				
Erwerbstätige ¹⁾ insgesamt	1 000	5 731	5 879	6 889
männlich	1 000	3 314	3 308	3 690
weiblich	1 000	2 418	2 571	3 198
davon im Alter von				
unter 25 Jahren	%	17,9	12,7	10,8
25 bis unter 40 Jahren	%	36,9	39,7	30,9
40 bis unter 65 Jahren	%	43,5	46,2	55,3
65 Jahren oder mehr	%	1,7	1,4	2,9
nach der Stellung im Beruf				
Selbständige	1 000	569	682	730
mithelfende Familienangehörige	1 000	234	100	46
abhängig Beschäftigte	1 000	4 927	5 097	6 113
Erwerbsquote ²⁾				
insgesamt	%	53,0	50,9	54,8
männlich	%	62,6	58,5	59,3
weiblich	%	44,0	43,7	50,4
Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer ³⁾	1 000	325	344	670
Arbeitslose ⁴⁾	Anzahl	240 745	339 537	250 623
Arbeitslosenquote ^{4) 5)}	%	5,1	6,3	3,5
Gemeldete Stellen ⁴⁾	Anzahl	71 131	89 588	103 907
Kurzarbeiter ⁴⁾	Anzahl	9 870	7 146	19 518

1) Ergebnisse des Mikrozensus. – 2) Anteil aller Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung. – 3) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni. – 4) Jeweils Jahresdurchschnitt. – 5) Arbeitslose in Prozent der abhängigen, zivilen Erwerbspersonen bzw. ab 2003 in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

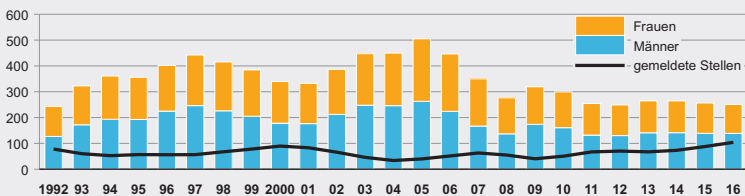
Erwerbstätige 1970, 1987 und 2016 nach Stellung im Beruf in Prozent



¹⁾ Volkszählung.

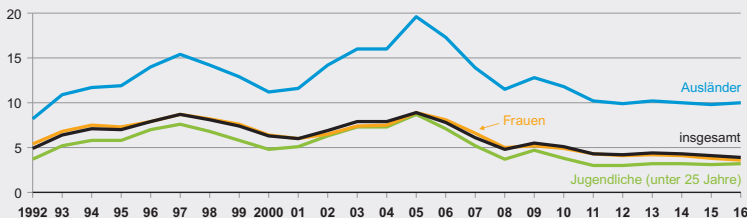
²⁾ Mikrozensus, Erwerbstätige ohne Auszubildende.

Arbeitslose und gemeldete Stellen seit 1992* in Tausend



* Jahresdurchschnitte.

Arbeitslosenquote seit 1992* in Prozent

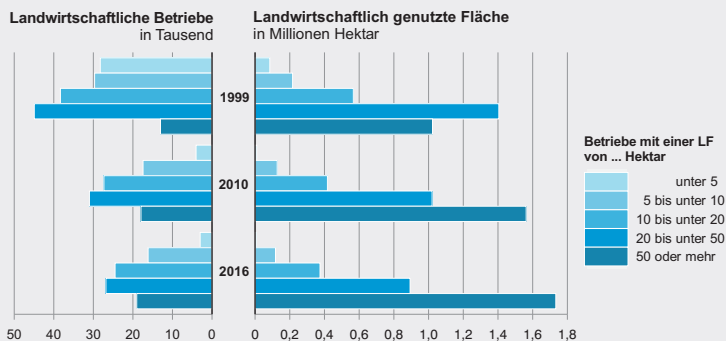


* Jahresdurchschnitte; Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen insgesamt bzw. in Prozent der jeweiligen Teilmasse an abhängigen zivilen Erwerbspersonen.

	Einheit	1990	2000	2016
Land- und Forstwirtschaft				
Landwirtschaftliche Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mind. 2 ha; ab 2010 von 5 ha	Anzahl	198 765	149 057 ¹⁾	89 506
darunter mit einer LF von				
2 bis unter 5 ha	Anzahl	35 409	23 112	–
5 bis unter 10 ha	Anzahl	44 801	29 684	16 155
10 bis unter 20 ha	Anzahl	58 909	38 317	24 504
20 bis unter 50 ha	Anzahl	53 255	44 918	26 817
50 bis unter 100 ha	Anzahl	5 629	11 050	14 073
100 ha oder mehr	Anzahl	762	1 976	4 960
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	1 000 ha	3 416	3 279	3 125
darunter Dauergrünland	1 000 ha	1 302	1 169	1 063
Ackerland	1 000 ha	2 089	2 092	2 048
darunter Getreidefläche	1 000 ha	1 216	1 216	1 123
Getreideernte (mit Körnermais und Corn-Cob-Mix)	1 000 t	7 268	7 667	8 116
Kartoffelernte	1 000 t	1 953	2 417	1 833
Zuckerrübenenernte	1 000 t	4 814	5 183	4 766
Gemüseernte	1 000 t	175	373	635
Obsternte im Marktbobstanbau (nur Baumobst)	1 000 t	33	49	47
Weinmosternte	1 000 hl	493	480	471
Bestand (1990: 3. Dezember; 2000: 3. Mai; 2016: 1. März) an				
Rindern	1 000	4 814	3 977	3 185
darunter Milchkühe	1 000	1 809	1 416	1 209
Schweinen	1 000	3 716	3 731	3 456
Schafen	1 000	387	479	317
Kuhmilcherzeugung ²⁾	1 000 t	8 142	7 650	8 256
Schlachtmenge insgesamt ³⁾	1 000 t	1 051	868	789
darunter Rindfleisch (ohne Kalbfleisch)	1 000 t	552	366	316
Schweinefleisch	1 000 t	486	493	468
Geflügelfleisch ⁴⁾	1 000 t	72	63	169
Konsumeierzeugung ⁵⁾	Mill. St.	1 032	921	1 079

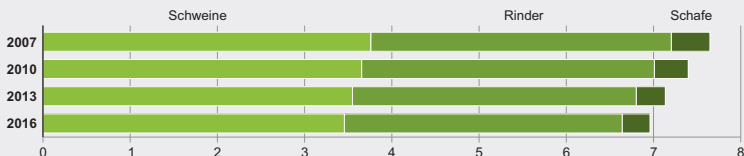
1) Angabe von 1999. – 2) Ab 2010 Zahlen der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung. 2016 Kuh-, Ziegen- und Schafmilch. – 3) Fleischgewinnung aus gewerblicher Schlachtung (ohne Geflügelfleisch) von Tieren in- und ausländischer Herkunft. – 4) Ab 2010 Zahlen des Statistischen Bundesamts; alle Geflügelschlachtereien mit Zulassung gemäß EG-Hygierecht. Bis 2009 Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von monatlich mindestens 2 000 Tieren. – 5) In Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen ohne Geflügelzucht und -vermehrung.

Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe 1999, 2010* und 2016* nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)



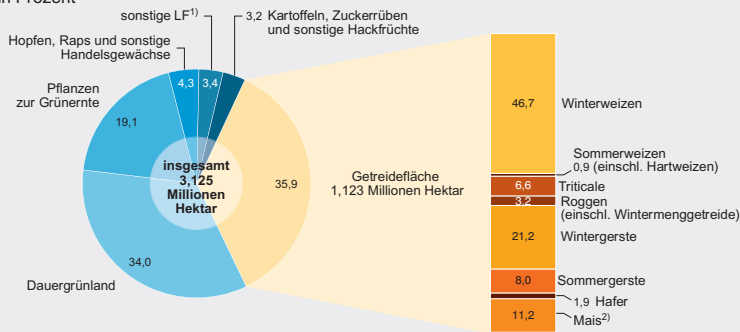
* ab 2010 werden landwirtschaftliche Betriebe nur noch ab 5 ha LF oder ab anderen in Agrarstatistikgesetz festgelegten Mindesteinheiten (z. B. ab 0,30 ha Sonderkulturen) erfasst.

Viehbestand* 2007, 2010, 2013 und 2016 in Millionen Tiere



* 2007 am 3. Mai; ab 2010 am 1. März.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) 2016 in Prozent



¹⁾ Hülsenfrüchte, Gartengewächse sowie stillgelegte Flächen (einschl. sonstiger Brache), Haus- und Nutzgärten sowie Dauerkulturen.

²⁾ Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix); Silomais bei Futterpflanzen.

³⁾ Sommermenggetreide und anderes Getreide zur Körnergewinnung.

Einheit	1990	2000	2016
---------	------	------	------

Produzierendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹⁾

Betriebe	Anzahl	9 889	8 057	7 497
Beschäftigte insgesamt	Anzahl	1 443 363	1 207 466	1 273 621
darunter Vorleistungsgüterproduzenten	Anzahl	x	x	444 469
Investitionsgüterproduzenten	Anzahl	x	x	584 303
Gebrauchsgüterproduzenten	Anzahl	x	x	42 063
Verbrauchsgüterproduzenten	Anzahl	x	x	200 810
Bruttoentgelte	Mill. €	35 175	43 038	64 362
Umsatz insgesamt (ohne Umsatzsteuer)	Mill. €	157 808	246 619	349 822
darunter Vorleistungsgüterproduzenten	Mill. €	x	x	98 120
Investitionsgüterproduzenten	Mill. €	x	x	193 811
Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. €	x	x	•
Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. €	x	x	41 915
darunter Auslandsumsatz	%	32,2	40,3	52,3

Bauhauptgewerbe (alle Betriebe)

Betriebe Ende Juni	Anzahl	14 489	15 408	12 980
Tätige Personen Ende Juni	Anzahl	240 392	180 788	147 604
Geleistete Arbeitsstunden im Juni	1 000	•	18 868	17 222
Entgelte im Juni	Mill. €	•	395	407
Baugewerblicher Umsatz im Vorjahr (ohne Umsatzsteuer)	Mill. €	•	17 475	20 249

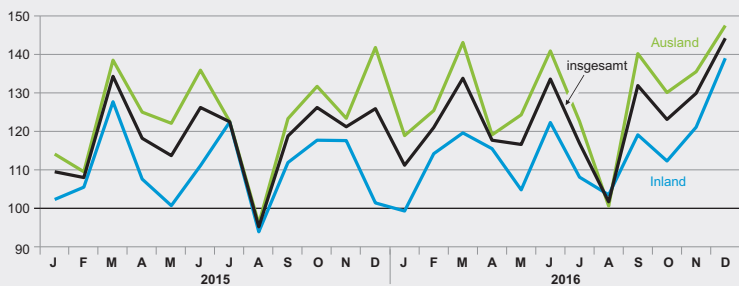
Energiewirtschaft

Endenergieverbrauch insgesamt	TJ	1 195 553	1 371 207	1 332 684 ²⁾
davon Verbrauch von				
Kohlen	TJ	36 214	24 852	16 067 ²⁾
Mineralölprodukten	TJ	699 664	732 527	599 155 ²⁾
Gasen	TJ	210 084	279 478	260 295 ²⁾
Strom	TJ	214 095	260 382	272 373 ²⁾
sonstigen Energieträgern	TJ	35 055	73 966	184 794 ²⁾

1) Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes (einschl. produzierendes Handwerk) von Unternehmen mit 20 oder mehr Beschäftigten. Für Betriebe, Beschäftigte jeweils Monatsdurchschnitt. Ab 2007 Stand September. Ab 2009 nach der WZ 2008. – 2) Angabe von 2014.

Auftragseingang des Verarbeitenden Gewerbes 2015 und 2016

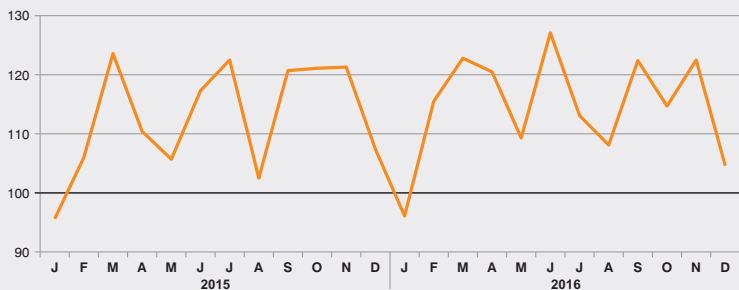
Volumenindex, 2010 $\hat{=}$ 100



Produktion des Verarbeitenden Gewerbes, Bergbaus und der Gewinnung

von Steinen und Erden 2015 und 2016

Index kalendermonatlich, 2010 $\hat{=}$ 100



Umsatz* und tätige Personen im Bauhauptgewerbe 2015 und 2016

Monatsdurchschnitt, 2010 $\hat{=}$ 100

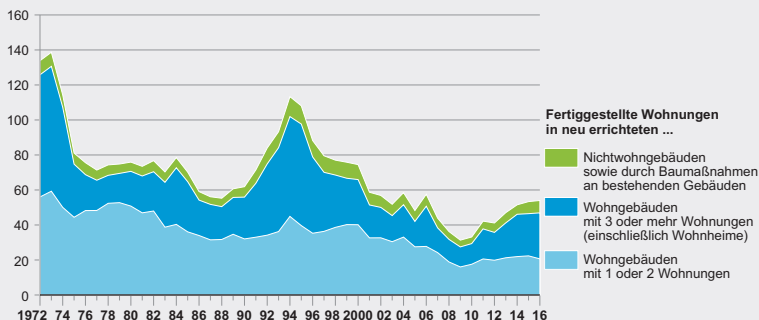


* Baugewerblicher Umsatz; ohne Umsatzsteuer.

	Einheit	1990	2000	2016
Bautätigkeit und Wohnungswesen				
Fertiggestellte Wohngebäude (Neuerrichtungen) ¹⁾	Anzahl	30 077	38 190	21 583
davon mit einer Wohnung	Anzahl	22 863	29 792	16 963
zwei Wohnungen	Anzahl	4 588	5 177	1 837
drei oder mehr Wohnungen ¹⁾	Anzahl	2 626	3 211	2 783
Fertiggestellte Wohnungen insgesamt	Anzahl	61 879	74 366	53 993
davon mit 1 oder 2 Wohnräumen	Anzahl	6 169	6 035	13 883
3 oder 4 Wohnräumen	Anzahl	22 545	24 062	19 160
5 oder mehr Wohnräumen	Anzahl	33 165	44 269	20 950
Bestand an Wohngebäuden am 31. Dezember	Anzahl	2 338 156	2 687 868	3 015 207 ¹⁾
Bestand an Wohnungen am 31. Dezember	Anzahl	4 752 471	5 577 859	6 312 809 ²⁾
davon mit 1 oder 2 Wohnräumen	Anzahl	439 872	527 518	848 982
3 oder 4 Wohnräumen	Anzahl	2 144 392	2 484 597	2 610 020
5 oder mehr Wohnräumen	Anzahl	2 168 207	2 565 744	2 853 807

1) Einschl. Wohnheime. – 2) Einschl. Wohnungen in Wohnheimen.

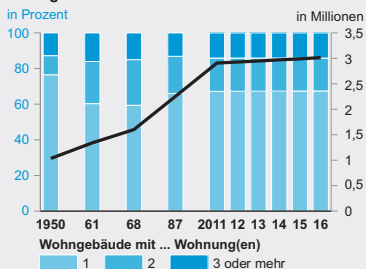
Fertiggestellte Wohnungen* seit 1972 in Tausend



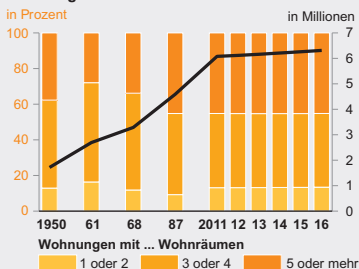
* Einschließlich Wohnungen im Genehmigungsfreistellungsverfahren.

Bestand* an Wohngebäuden und Wohnungen seit 1950

Wohngebäude

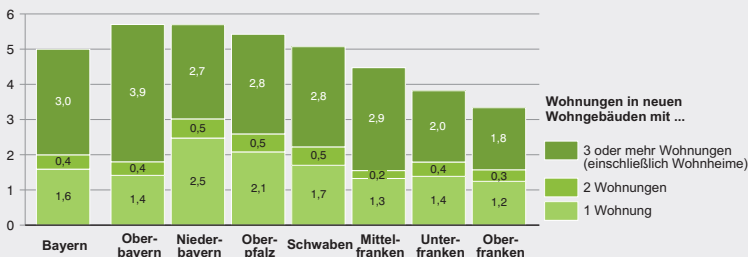


Wohnungen



* Ergebnisse der GWZ von 1950, 1961, 1968 sowie vom 25. Mai 1987. Ab einschließlich 2011 Bestandsfortschreibung auf Basis der endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) 2011.

Genehmigte Wohnungen* in den Regierungsbezirken 2016 je 1 000 Einwohner**



* Einschließlich Genehmigungsfreistellungen.

** Einwohner am 31. Dezember 2016, Basis: Zensus 2011.

Einheit	1990	2000	2016
---------	------	------	------

Handel und Gastgewerbe

Außenhandel

(für 2016 vorläufige Ergebnisse)

Ausfuhr insgesamt ¹⁾	Mill. €	51 330	92 878	182 832
davon Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. €	3 461	4 712	8 788
Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mill. €	47 869	88 166	169 450
davon Rohstoffe	Mill. €	455	714	914
Halbwaren	Mill. €	2 177	3 245	6 241
Fertigwaren	Mill. €	45 238	84 207	162 295
davon Europa	Mill. €	38 175	64 010	117 257
darunter EU-Länder ²⁾	Mill. €	31 954	48 709	103 493
Afrika	Mill. €	1 270	1 531	2 606
Amerika	Mill. €	6 019	15 517	26 668
Asien	Mill. €	5 402	11 070	34 512
Australien und Ozeanien	Mill. €	461	718	1 771
Verschiedenes ³⁾	Mill. €	•	•	19
Einfuhr insgesamt ¹⁾	Mill. €	42 669	85 034	165 998
davon Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. €	3 002	4 366	9 096
Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mill. €	39 668	80 668	147 101
davon Rohstoffe	Mill. €	3 024	5 056	10 486
Halbwaren	Mill. €	3 896	5 397	5 830
Fertigwaren	Mill. €	32 748	70 216	130 785
davon Europa	Mill. €	30 322	55 229	116 831
darunter EU-Länder ²⁾	Mill. €	23 581	36 765	102 020
Afrika	Mill. €	2 024	3 341	2 423
Amerika	Mill. €	4 007	9 695	13 769
Asien	Mill. €	6 259	16 642	32 832
Australien und Ozeanien	Mill. €	57	118	143
Verschiedenes ³⁾	Mill. €	•	•	0

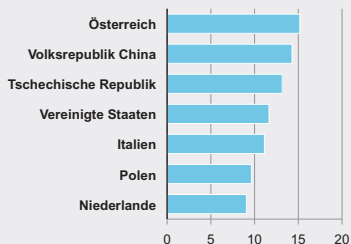
Fremdenverkehr⁴⁾

Angebotene Betten in Beherbergungsbetrieben	Anzahl	493 289	557 465	552 107
Gästekünfte	1 000	21 150	23 827	35 403
darunter von Auslandsgästen	1 000	4 933	4 844	8 535
Gästeübernachtungen	1 000	78 471	78 178	90 812
darunter von Auslandsgästen	1 000	10 225	10 167	17 505

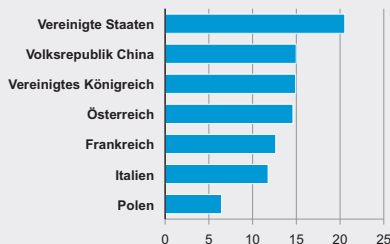
1) Einschl. Rückwaren, Ersatzlieferungen etc. – 2) Zahl der EU-Mitgliedstaaten insgesamt zum jeweiligen Stand: 1990: 12, 2000: 15, 2016: 28. – 3) Schiffs- und Flugzeugbedarf, nicht ermittelte Länder etc. – 4) Ergebnisse für Beherbergungsstätten mit 9 oder mehr Gästebetten und für Campingplätze mit 3 oder mehr Stellplätzen (2016: 10 oder mehr Gästebetten bzw. Stellplätze); 1990 und 2000 Campingplätze nachkorrigiert. Angebotene Betten zum Stand 30. Juni (Betten ohne Campingplätze).

Ein- und Ausfuhr* 2016 nach wichtigen Ländern in Milliarden Euro

Einfuhr nach Ursprungsländern
Anteil an der gesamten Einfuhr: 50,7 %

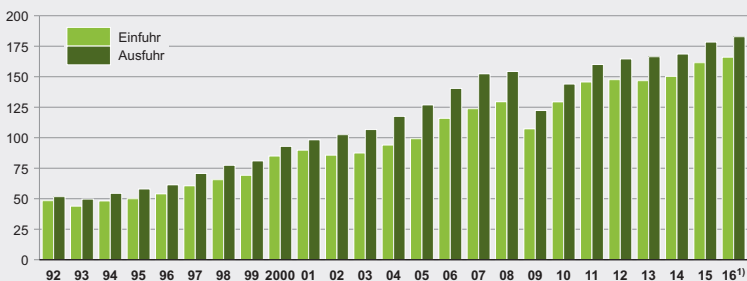


Ausfuhr nach Bestimmungsländern
Anteil an der gesamten Ausfuhr: 52,5 %



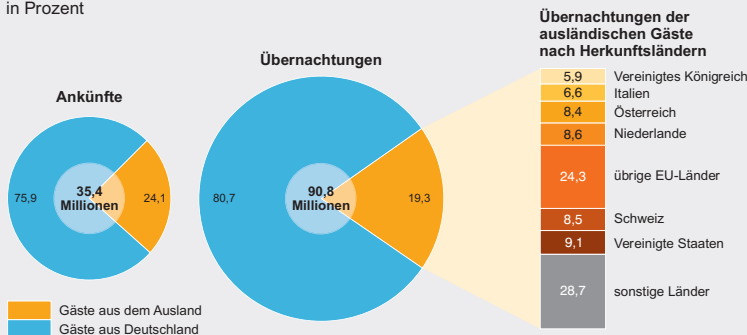
* Vorläufige Ergebnisse.

Entwicklung des Außenhandels seit 1992 in Milliarden Euro



¹⁾ Vorläufige Ergebnisse.

Gästekünfte und -übernachtungen in Beherbergungsbetrieben und auf Campingplätzen* 2016 nach dem Herkunftsland der Gäste in Prozent



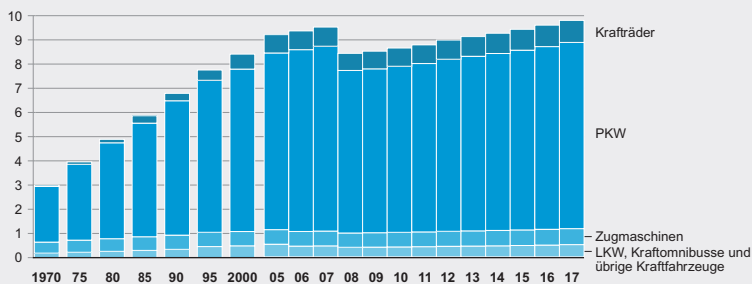
* Beherbergungsbetriebe mit zehn oder mehr Gästebetten (einschl. Campingplätze mit zehn oder mehr Stellplätzen).

	Einheit	1990	2000	2016
Verkehr				
Straßenverkehr				
Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Januar ¹⁾	1 000	6 928	8 516	9 575
darunter Personen- und Kombinationskraftwagen ²⁾	1 000	5 667	6 774	7 550
auf 1 000 Einwohner	Anzahl	500	556	588
Krafträder insgesamt ³⁾	1 000	319	651	886
Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	647 714	636 171	778 922
darunter Personen- und Kombinationskraftwagen ²⁾	Anzahl	574 940	531 331	660 541
Straßenverkehrsunfälle insgesamt	Anzahl	334 341	336 139	398 100
davon mit nur Sachschaden	Anzahl	269 820	273 023	343 600
Personenschaden	Anzahl	64 521	63 116	54 500
dabei Getötete	Anzahl	1 913	1 450	616
Verletzte	Anzahl	88 691	87 004	71 763
Luftverkehr				
Fluggäste (Ankunft und Abgang)	1 000	12 598	25 922	46 603
Frachtaufkommen (ab 2010 einschl. Post)	t	67 153	143 801	359 279
Eisenbahnverkehr				
Güterempfang	1 000 t	31 973	26 524	29 184
Güterversand	1 000 t	22 647	19 699	24 298
Binnenschifffahrt				
Güterempfang	1 000 t	8 195	7 812	4 267
Güterversand	1 000 t	5 336	5 019	2 908
Geld und Kredit				
Spareinlagen bei Kreditinstituten am 31. Dezember ⁴⁾	Mill. €	68 762	104 112	119 156
Bausparkassen am 31. Dezember	Mill. €	13 831	19 230	17 526
Kredite an Nichtbanken am 31. Dezember ⁴⁾	Mill. €	263 237	518 913	508 036
Gewerbeanzeigen⁵⁾				
Ameldungen	Anzahl	102 935	124 351	115 825
darunter Neugründungen ⁶⁾	Anzahl	78 318	94 523	90 479
Abmeldungen	Anzahl	68 623	104 628	103 481
darunter vollständige Aufgabe	Anzahl	42 530	68 755	78 528
Unternehmensinsolvenzen insgesamt	Anzahl	1 432	3 073	2 738

1) Ab 2008 nur noch angemeldete Fahrzeuge; ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen (etwa 12 %). – 2) Ab 1996 Personenkraftwagen und sonstige „M1-Fahrzeuge“ (Personenkraftwagen und Wohnmobile, ab 2005 auch Kranken- und Bestattungswagen). – 3) Einschl. Leichtkrafträder. 4) Alle im Bereich der Deutschen Bundesbank in Bayern tätigen Niederlassungen, ohne Postbank und Deutsche Bundesbank. Ab 1999 ohne Treuhandkredite und ohne Kredite an Bausparkassen, aber einschl. Kredite der Bausparkassen und Nichtbanken. – 5) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. – 6) Bis einschl. 2002 Neuerrichtungen (Neugründungen und Gründungen durch Verschmelzung oder Teilung).

Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes* seit 1970

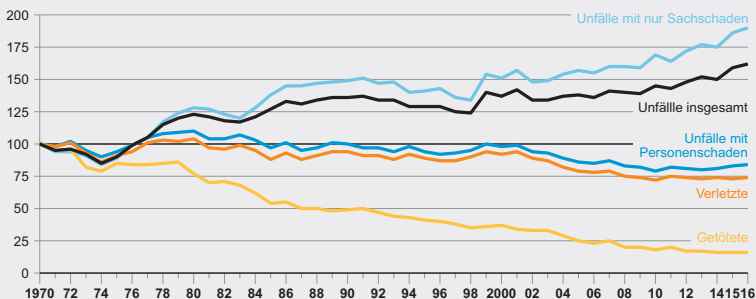
in Millionen



* Ab 2008 nur noch angemeldete Fahrzeuge; ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen (etwa 12 %).

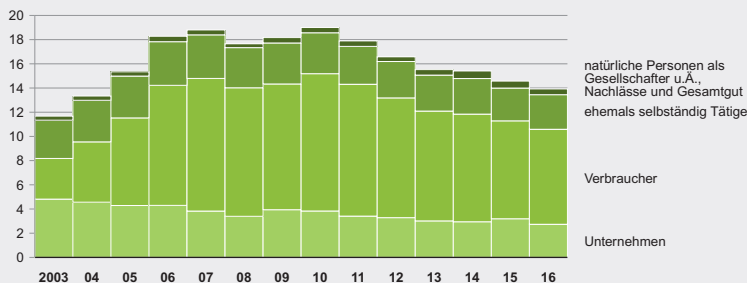
Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle seit 1970

1970 $\hat{=}$ 100



Beantragte Insolvenzverfahren* 2003 bis 2016

in Tausend



* Nachweis für ehemals selbständig Tätige erst seit 2002 möglich.

Einheit	1990	2000	2016
---------	------	------	------

Sozialwesen

Gesetzliche Krankenversicherung

Mitglieder im Jahresdurchschnitt; ab 2006: 1. Juli insgesamt	1 000	6 728	7 261	8 325
darunter Pflichtmitglieder	1 000	4 100	4 212	4 963
freiwillige Mitglieder	1 000	748	1 021	1 032

Rentenversicherung¹⁾

Rentenbestand insgesamt ²⁾	1 000	1 591	1 851	3 397
darunter Altersrenten (bis 1990 „Altersruhegelder“)	1 000	880	1 203	2 444
Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag je Monat für Regelaltersrente				
männlich	€	581	721	1 120
weiblich	€	213	306	638

Arbeitslosenversicherung und -hilfe

Empfänger von Arbeitslosengeld (Jahresdurchschnitt)	Anzahl	132 812	187 216	121 525
Arbeitslosengeld II im Dezember	Anzahl	33 549	79 700	460 616
Ausgaben für Arbeitslosengeld	1 000 €	1 498 352	2 793 202	2 371 234
Arbeitslosenhilfe/-geld ³⁾	1 000 €	294 563	718 059	1 329 432

Sozialhilfe

Empfänger von lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember ⁴⁾ insgesamt	Anzahl	•	210 570	11 226
je 1 000 Einwohner	Anzahl	•	17,0	0,9
Bruttoausgaben insgesamt ⁵⁾	Mill. €	1 754	2 705	4 632
darunter für Hilfe zum Lebensunterhalt	Mill. €	555	818	184
Reine Ausgaben insgesamt je Einwohner ⁵⁾	€	121	188	314

Wohngeld insgesamt⁶⁾

Empfänger am 31. Dezember insgesamt ⁷⁾	Anzahl	199 963	97 601	53 380
darunter Empfänger von Mietzuschuss	Anzahl	181 722	91 223	50 465

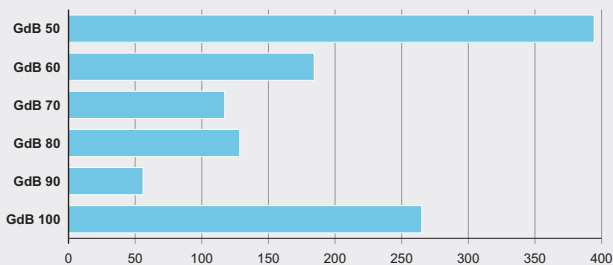
Kinder und Jugendhilfe

Aufwand aus öffentlichen Mitteln ⁸⁾	1 000 €	281 211	1 458 541	6 262 517
--	---------	---------	-----------	-----------

1) Ergebnisse ab 2003 basieren auf Änderungen des am 1. Januar 1992 in Kraft getretenen Rentenreformgesetzes. – 2) 1990 am Jahresanfang, 2000 und 2016 jeweils am Jahresende. – 3) Die Arbeitslosenhilfe wurde mit der Einführung der Grundsicherung für Arbeitssuchende 2005 abgelöst. Ausgewiesen sind nur Zahlen, die von der Bundesagentur erfasst werden. – 4) Stichtagszahlen aus (seit 1994) reformierter Sozialhilfestatistik; aufgrund gesetzlicher Änderungen zum Januar 2005 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nur bedingt möglich. – 5) Die hier nach 1990 ausgewiesenen Angaben beinhalten keine Leistungen an Asylbewerber und geduldete Ausländer. – 6) Ab 2005 werden die reinen Wohngeldhaushalte ausgewiesen. – 7) Einschl. rückwirkender Bewilligungen. – 8) Ergebnisse ab 1991 wegen Änderung der gesetzlichen Grundlagen (Kinder- und Jugendhilfegesetz vom 26. Juni 1990) nur in Teilbereichen mit früheren Jahren vergleichbar. Für das Jahr 2016 ist der Wert des Jahres 2015 dargestellt.

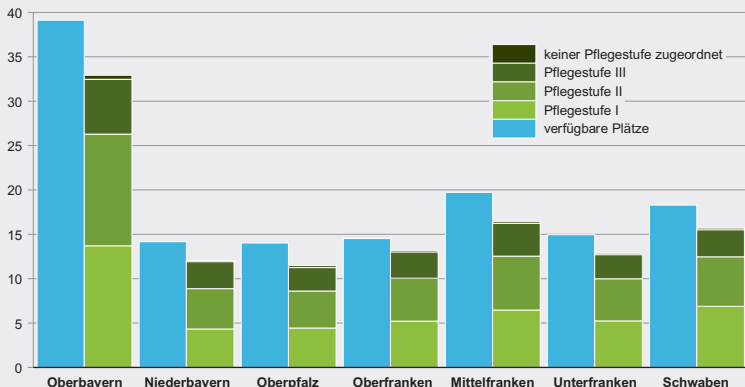
Schwerbehinderte Menschen am 31. Dezember 2015 nach Grad der Behinderung (GdB)

in Tausend

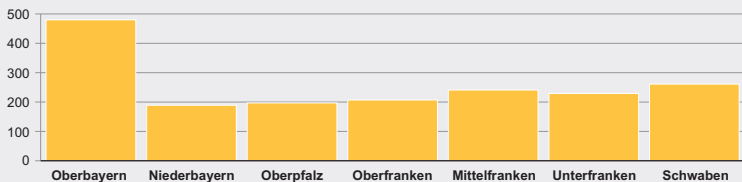


Verfügbare Plätze und Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15. Dezember 2015 nach Regierungsbezirken und Pflegestufen

in Tausend



Anzahl der Pflegeheime



	Einheit	1990	2000	2016
Öffentliche Finanzen				
Ausgaben der öffentlichen Haushalte insgesamt ¹⁾	Mill. €	36 075	49 202	88 792
darunter Ausgaben des Landes	Mill. €	23 048	32 410	58 808
der Gemeinden/Gv	Mill. €	17 668	23 015	43 522
Steuereinnahmen der öffentlichen Haushalte insgesamt	Mill. €	43 341	72 294	•
davon Einnahmen des Bundes	Mill. €	19 206	36 339	•
des Landes	Mill. €	17 507	26 628	45 850
der Gemeinden/Gv	Mill. €	6 628	9 327	17 813
Schulden der öffentlichen Haushalte insgesamt ²⁾	Mill. €	29 922	39 211	37 494
darunter Schulden des Landes	Mill. €	17 042	20 303	20 301
der Gemeinden/Gv	Mill. €	11 241	17 241	16 220
Vollzeitbeschäftigtes Personal ³⁾ von Bund ⁴⁾	Anzahl	187 495	58 803	32 495
Land	Anzahl	241 318	225 022	203 035
Gemeinden/Gv ¹⁾	Anzahl	201 297	170 465	127 300

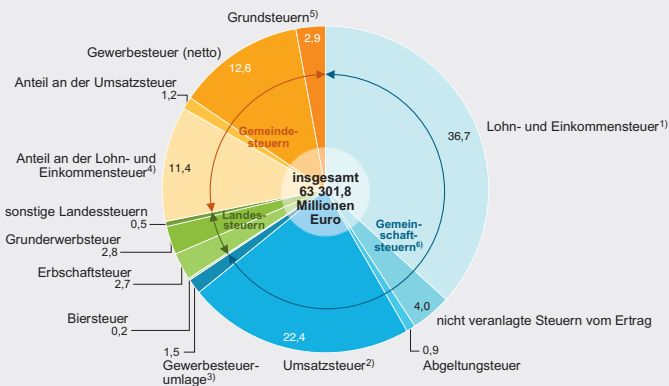
	Einheit	1990	2000	2016
Löhne und Gehälter (Verdienste)				

Produzierendes Gewerbe, Dienstleistungsbereich

Durchschnittlicher Bruttostundenverdienst ⁵⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer insgesamt	€	•	•	22,85
männlich	€	•	•	24,10
weiblich	€	•	•	19,76
Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst ⁵⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer insgesamt	€	•	•	3 880
männlich	€	•	•	4 100
weiblich	€	•	•	3 339

1) Ohne Verbände mit kommunalen Aufgaben. – 2) Einschl. Verbände mit kommunalen Aufgaben; ab 2000 ohne rechtlich selbständige Krankenhäuser. – 3) 2016: Zahlen mit 5er-Rundung – 4) 1990 mit Bundesbahn und -post; einschl. Bundeseisenbahnvermögen und Bundesagentur für Arbeit; ohne Soldaten; 2016: einschl. Körperschaften, Anstalten (ohne Bundesanstalt für Arbeit und Sozialversicherungsträger). – 5) Ohne Sonderzahlungen.

Steuereinnahmen von Staat und Kommunen 2016 in Prozent der Steuereinnahmen insgesamt



1) Einschließlich Körperschaftsteuer.

2) Einschließlich Einfuhrumsatzsteuer.

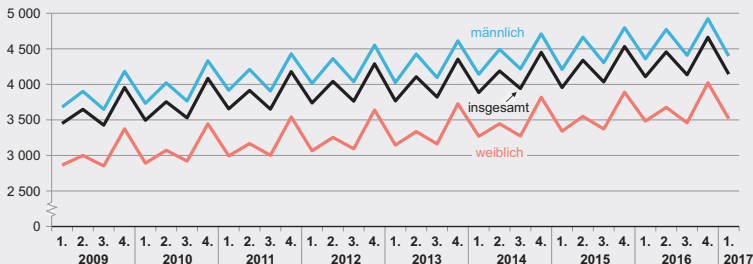
3) Einschließlich erhöhte Gewerbesteuerumlage.

4) Einschließlich Abgeltungsteuer.

5) Einschließlich sonstiger Gemeindesteuern.

6) Die Steuereinnahmen des Landes sowie die Gemeinschaftsteuern wurden einer Meldung des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat entnommen.

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste* vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer seit dem 1. Quartal 2009 in Euro

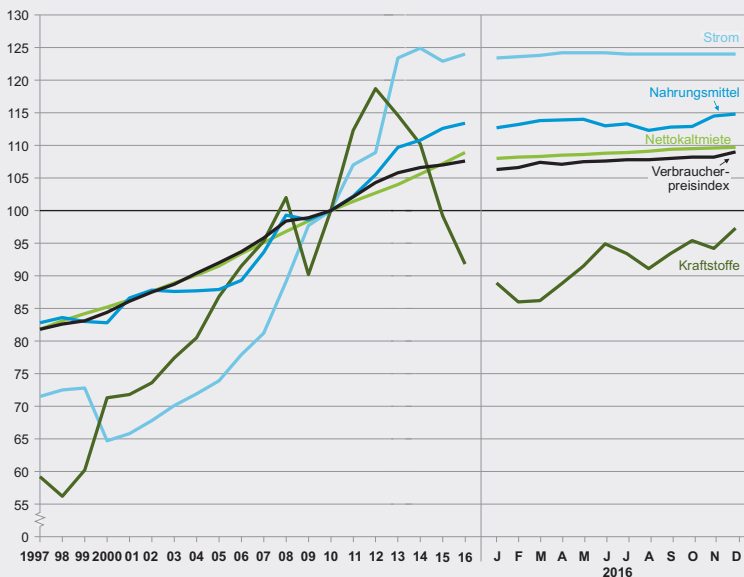


	Einheit	1990	2000	2016
Preise				
Verbraucherpreisindex für Bayern (2010 = 100)	%	67,9	84,4	107,6
darunter für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	%	•	83,5	113,1
Wohnungsmiete (einschl. Nebenkosten)	%	60,8	85,8	108,4
Heizöl	%	40,4	61,7	74,9
Kraftstoffe	%	•	71,3	91,8
Preisindex für Bauwerke (2010 = 100)				
Wohngebäude	%	71,1	86,2	113,9
Bürogebäude	%	68,9	84,7	113,8
Kaufwerte für Bauland je m ² insgesamt	€	62,31	100,44	179,49
darunter für baureifes Land	€	78,44	138,56	261,37

Verbraucherpreisindex seit 1997

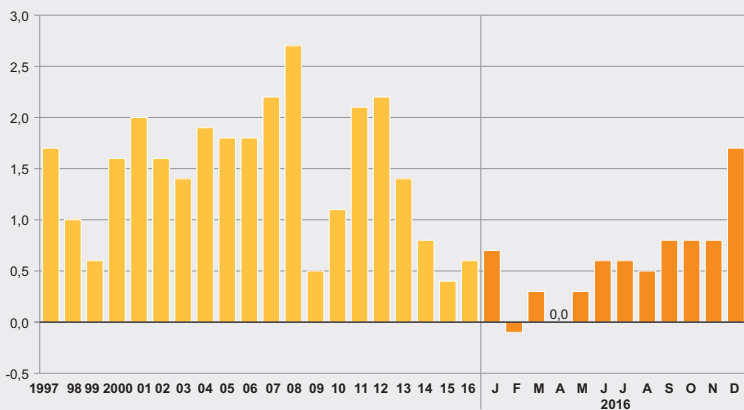
Entwicklung nach ausgewählten Gütergruppen

2010 = 100



Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. Vorjahresmonat in Prozent

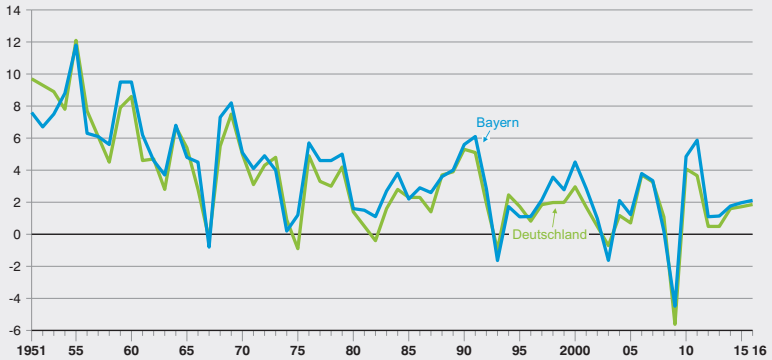
in Prozent



	Einheit	1990	2000	2016
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen^{1) 2)}				
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. €	262 142	358 740	567 972
Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	Mill. €	238 262	323 613	511 466
davon ³⁾ Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	1,5	1,2	0,7
Produzierendes Gewerbe	%	37,1	31,9	34,5
Dienstleistungsbereiche	%	61,4	66,9	64,8
Handel, Verkehr, Gastgewerbe; Information und Kommunikation	%	19,9	20,3	20,0
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	%	23,5	27,6	25,8
Öffentliche und sonstige Dienstleis- ter, Erziehung und Gesundheit	%	18,0	19,0	19,0

1) Alle Zahlenangaben in jeweiligen Preisen. – 2) Ab Revision 2011 liegen für das Jahr 1990 keine vergleichbaren Zahlen vor. Daher sind in der Spalte von 1990 ersatzweise die Ergebnisse von 1991 angegeben. – 3) Anteil an Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen insgesamt in %.

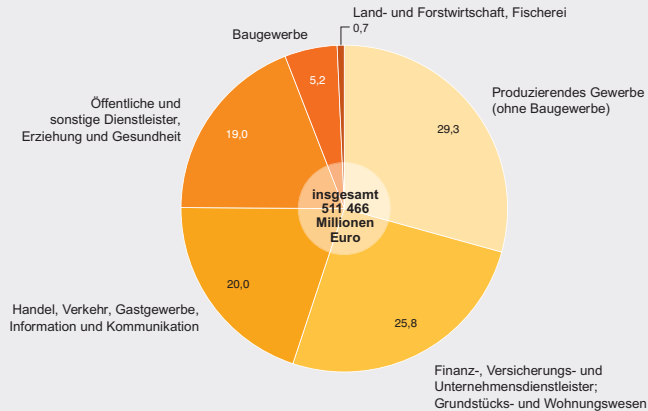
Wachstumsraten des realen Bruttoinlandsprodukts in Bayern und in Deutschland seit 1951* in Prozent



* Die Ergebnisse von 1951 bis 1970, 1971 bis 1991 und 1992 bis 2016 sind wegen konzeptioneller und definitorischer Unterschiede nicht voll miteinander vergleichbar. 1951 bis 1970 in Preisen von 1991, seit 1971 in Preisen des Vorjahres als Kettenindex.

Wirtschaftsstruktur im Jahr 2016

Wertschöpfungsanteil der Wirtschaftsbereiche in Prozent



Bundesrepublik Deutschland mit Bundesländern und Regierungssitzen



Bayerisches Landesamt für
Statistik



Statistisches Jahrbuch für Bayern 2017



www.statistik.bayern.de

Statistisches Jahrbuch für Bayern 2017

Das Statistische Jahrbuch für Bayern ist das Standardwerk der amtlichen Statistik in Bayern seit 1894. Umfassend und informativ bietet es auf 667 Seiten die aktuellsten Statistikdaten über Land, Leben, Leute, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft in Bayern an.

Preise

Buch	39,- €
DVD (PDF)	12,- €
Buch + DVD	46,- €
Datei (PDF)	12,- €

Information und Bestellung

E-Mail	vertrieb@statistik.bayern.de
Telefon	089 2119-3205
	0911 98208-6270
Telefax	089 2119-3457



Das Jahrbuch und alle anderen Veröffentlichungen sind im Internet verfügbar unter

www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen

